

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress – Kommunalpolitik – Jugend – Wirtschaft – Kultur. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 504 B

3. April 2014

39. Jahrgang

Bonusprogramm für Pünktlichkeit

Leistung fordern, Sozialverhalten fördern, Berufsfähigkeit erreichen, Jeder kommt ans Ziel – dies ist seit über neun Jahren das Leitbild der Friedrich-Bergius-Schule am Perelsplatz in Friedenau.

Die Schule hat seit 2005 einen beispiellosen Aufstieg erlebt. Durch harte und engagierte Arbeit aller Lehrkräfte hat sie sich von einer von Auflösung bedrohten Problemschule zu einer berlinweit beachteten Vorzeigeschule gewandelt.

Seit nunmehr fünf Jahren in Folge zählt sie zu den übernachgefragten Sekundarschulen unserer Stadt. Auch für das kommende Schuljahr haben sich für 100 Schulplätze 132 Schülerinnen und Schüler zur Aufnahme beworben.

Die Friedrich-Bergius-Schule arbeitet mit bewährten und erprobten pädagogischen Methoden. Die Förderung von Soziantugenden wie Pünktlichkeit, Höflichkeit, Fleiß und Ausdauer sind Bestandteil täglicher pädagogischer Arbeit.

Als Ergebnis hat in den letzten Jahren kein Schüler unsere Schule ohne Abschluss verlassen.

Mit zusätzlichen Geldern aus dem „Bonus-Programm“ in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr, zur Verfügung gestellt von der Senatsschulverwaltung, will die Schule ihre guten Ergebnisse noch verbessern.

In enger Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftszentrum in der ufaFabrik e.V. (NUSZ), dessen Leitbild besonders die Stärkung der Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler betont, wird es möglich, eine zusätzliche Mitarbeiterin zu beschäftigen, die die Schulgemeinschaft bei der Verminderung von Verspätungen und Fehlzeiten unterstützen wird.

Regelmäßige und pünktliche Anwesenheit der Schüler (und Lehrer) ist eine entscheidende Voraussetzung für schulischen Erfolg.

Im Jahr 2005 vor Beginn der Schulentwicklung an der 07K10 hatten sowohl Unterrichtsverspätungen als auch unentschuldigte Fehlzeiten einen unakzeptablen Umfang angenommen. Selbst im 9. Jahrgang fehlten etwa 20 Schüler mehr als 20 Tage unentschuldigt pro Schuljahr!!

Im Laufe mehrerer Schuljahre wurde ein System aus Registrierung und pädagogischen Maßnahmen unter Einbeziehung der Eltern und Schüler entwickelt und in seiner Wirkung fortlaufend beobachtet.

Zunächst wurde ein klares Regelsystem aufgestellt und in der Schulgemeinschaft kommuniziert sowie in der Schulordnung verankert. Dadurch konnten bereits die schlimmsten Auswüchse beseitigt werden.

Durch die klare Regelhaftigkeit stiegen die absoluten Zahlen zunächst erheblich an, da nun auch eine Verspätung von 30 Sekunden gezählt wurde und ein erkrankter Schüler, der aus Vergesslichkeit die schriftliche Entschuldigung verspätet abgab, als unentschuldigt registriert wurde.

Trotzdem zeigt der Vergleich der Schuljahre 2009 / 2010 und 2012 / 2013 einen Rückgang von 1044 auf 589 Verspätungen. Dies entspricht etwa 1,25 Verspätungen pro Schüler. Seit mehreren Schuljahren wird im Rahmen der „Ehrung der Besten“ vor der Zeugnisausgabe die Klasse mit den wenigsten Verspätungen und ue-Fehlzeiten in Anwesenheit der gesamten Schulgemeinschaft öffentlich durch eine Urkunde ausgezeichnet.

Bei den unentschuldigten Fehltagen konnte nur ein geringer Rückgang von 591 auf 520 Tage, das entspricht etwa 1,1 Tage pro Schüler, erreicht werden. Allerdings konzentrieren sich die ue-Fehlzeiten auf einige wenige Schüler. Hier soll mit Mitteln des „Bonus-Programms“ weitergearbeitet werden.



Am 31. März 2014 unterzeichneten Renate Wilkening (sitzend), Geschäftsführerin des Nachbarschaftszentrum in der ufaFabrik e.V. (NUSZ), und Michael Rudolph (2.v.l.), Schulleiter der Friedrich-Bergius-Schule, den Kooperationsvertrag.

Anwesend waren auch Schulstadträtin Jutta Kaddatz (CDU) (links), Jugendstadtrat Oliver Schworck (SPD) (2.v.r.) und der stellvertretende Jugendamtsleiter von Tempelhof-Schöneberg, Detlef Große sowie die Regionalleiterin

der Region Friedenau, Dagmar Jotzo (nicht auf dem Foto). **Foto: Dagmar Jotzo**

Als neue Mitarbeiterin im Team konnte Sandra Boy (Foto rechts) begrüßt werden. Sie berichtete anschaulich über ihre Arbeit mit Schülern und Eltern und erläuterte das soziale Lernen in den Klassen.

Frau Boy wird sich auf der Grundlage der bereits erreichten guten Werte um eine weitere Verbesserung der Berufsaussichten der Absolventen kümmern, damit auch in den kommenden Jahren kein Schüler die Schule ohne Abschluss verlässt!

Anmerkungen:

*Da können viele die Nase rümpfen, aber ohne Pünktlichkeit funktioniert kein Betrieb, erst recht nicht der einer Schule. Und wer es in der Schule nicht lernt, lernt es später nimmer mehr. Allerdings ist es schlimm, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um dieses Mindestmaß eines funktionierenden Tagesablaufs zu erreichen. Unpünktlichkeit fängt im Elternhaus an! Der Autor dieses Beitrages und Schüler dieser Schule kann sich nicht daran erinnern, dass Unpünktlichkeit ein Thema zu seiner Zeit war. Das ist aber eben mehr als 50 Jahre her. Was ist bloß seitdem geschehen...? **Ed Koch***